

ANMELDUNG

Um Anmeldung für die Teilnahme
wird gebeten:

ambulanz-frauenklinik-cvk@charite.de

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jalid Sehoul
Klinik für Gynäkologie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow-Klinikum



VERANSTALTUNGSORT

Charité Campus Virchow-Klinikum

● Glashalle | Mittelallee 10 | Hörsaal 6

MEDIZIN IM FILM

FILME IN DER MEDIZIN

Medizin- und filmhistorisches Symposium
der Klinik für Gynäkologie
Campus Virchow-Klinikum

aus Anlass der Gründung des
medizinisch-kinematographischen Instituts
der Charité vor 100 Jahren

4. Oktober 2023 | 16.00 – 19.30 Uhr

Hörsaal 6

Charité Campus Virchow-Klinikum



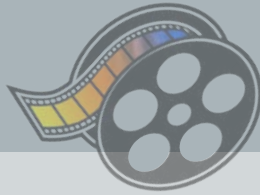
Europäische
Künstlergilde für
Medizin und Kultur



Anmeldung über:

ambulanz-frauenklinik-cvk@charite.de

SYMPOSIUM


MEDIZIN IM FILM FILME IN DER MEDIZIN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Cineastinnen und Cineasten,

am 1. November 1895 fand nach zahlreichen Vorarbeiten und Erfindungen die weltweit erste Filmvorführung vor zahlendem Publikum im Berliner „Wintergarten“ statt. Die Brüder Skladanowsky zeigten im Rahmen eines Varieté-Programms neun kurze Filme. Und acht Wochen später folgten die Brüder Lumière in Paris mit ihrem „Cinematographen“. Die Lumières betrachteten allerdings den Film nur als eine Ergänzung zur Fotografie - als „lebender Fotografie“ – und beschränkten sich auf die Dokumentation realer Ereignisse.

Eine Frau, nämlich Alice Guy-Blaché war die erste, die einen Film mit einer fiktionalen Handlung drehte. Er dauerte eine Minute und wurde 1896 uraufgeführt.

Bereits ein Jahr nach Eröffnung der ersten „Kinotheater“ in Deutschland – 1897 – nahm P. Schuster in Berlin mit einem kinematographischen Apparat Bewegungsstörungen bei einem Patienten mit einer seltenen Nervenkrankheit auf und zeigte den Film auf der Naturforscherversammlung in Braunschweig. Die „Medizinische Kinematographie“ war geboren. Es war dann nur folgerichtig, dass 1923 an der Charité auf Initiative des Berliner Chirurgen Alexander von Rothe das deutschlandweit erste Medizinisch-kinematographische Institut für Unterricht und Forschung eröffnet wurde.

Wir möchten dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, gemeinsam mit kompetenten Referentinnen und Referenten das Thema „Medizin im Film / Filme in der Medizin“ zu beleuchten und laden Sie zu dieser medizin- und filmhistorischen Zeitreise herzlich ein!

Univ. Prof. Dr. med. Dr. h.c.
Jalid Sehoul

Prof. Dr. med.
Matthias David

16.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Jalid Sehoul

Vorträge (30 min. + 5 min. Diskussion)

Moderation: Dr. Sara Alavi

16.05 Uhr

Film als medizinhistorische Quelle

Priv. Doz. Dr. Sabine Schlegelmilch | Würzburg

16.40 Uhr

Die kurze Geschichte des medizinisch-kinematographischen Instituts der Charité (1923-1931)

Dr. Alexander Friedland | Berlin

17.15 Uhr

Stummfilme als unterschätzte Zeugen der Medizingeschichte

Dr. Dennis Henkel | Köln

17.50 Uhr

Der Charité-Filmbestand als Teil des Instituts für Film, Bild und Ton (IFBT) der DDR am medizinhistorischen Institut der Charité

Vera Seehausen u. Carolin Pommert | Berlin

18.25 Uhr

Der Schwangerschaftsabbruch im deutschen Spielfilm 1920 bis 1975

Prof. Dr. Matthias David | Berlin

19.00 Uhr

Inspiriert von der Realität: Drehbücher für „In aller Freundschaft – die jungen Ärzte“

Heike Wachsmuth u. Christian Beermann | Erfurt

19.40 Uhr

Diskussion und Resümee

Dr. Sara Alavi, Prof. Dr. Jalid Sehoul

